Komposition von Franziska Hofmanninger
(Fachkurse Salzburg)

Die Ausstellung der Schülerarbeiten zerfiel in drei Partien, und zwar in die Ausstellung von 35 staatlichen gewerblichen Lehranstalten der Provinz, in die Ausstellung der Kunststickereischule und in jene der Übungsschule für Lehramtskandidaten des Freihandzeichnens.

Die ersterwähnte Abteilung war nicht nach Schulen durchgeführt, weil dies zu ermüdend gewirkt haben würde, sondern nach den einzelnen Stadien des Unterrichtes im freien Zeichnen in folgenden Gruppen angeordnet:

1. Freie Pinselübungen (Zeichnen einfacher flächenhafter und körperlicher Gebilde).
2. Vergrößerungen.
3. Übungen in der Erziehung zum bewußten räumlichen Sehen (Anschauungsperspektive), Gefäßformen, Flächenwendungen.
4. Studium der Pflanze.
5. Studium des Tieres.
6. Studium des Menschen.
7. Stilisierungen und Umwertung von Naturformen.

Im Hinblicke auf den zur Verfügung stehenden Raum sowie auf die Tendenz der Zeitschrift ist ein Eingehen auf die an den bezeichneten Bildungsstätten schon sehr weit gediehene Ausbildung der Methodik nicht möglich; erwähnt sei jedoch, daß das Schwergewicht bei der Mehrzahl der Übungen im freien Zeichnen, namentlich bei den Anfangsübungen auf die Wiedergabe mit dem Pinsel gelegt wird. Dies mag wohl für den ersten Moment als ein gewagtes Experiment erscheinen, ist es aber nicht, denn die bisher gewonnenen Erfahrungen sprechen entschieden für die Beibehaltung dieser Darstellungsart.

Abgesehen davon, daß den Schülern die farbige Darstellung die größte Freude bereitet und sie zu förmlichen Wettkämpfen anspornt, ergeben die freien Pinselübungen so günstige Resultate und führen sich mit solcher Leichtigkeit ein, daß ein Aufgeben dieses Vorganges geradezu ein bedenk-